

Gernsprecher Nr.:

Insertionspreis: Die einspaltige Harmonyzeile oder deren Raum 10 Pfennig.
 Anzeigen 25 Pfennig. — Für die Aufnahme von Anzeigen an bestimmter
 Stelle des Inseratenbogens übernehmen wir keine Gewähr. Redaktion und
 Expedition: Schulstraße Nr. 733.

18. Jahrgang

Deutsches Reich.

Berlin, 18. April. Das Abgeordnetenhaus überwiegt heute die Beamtenprerogative, durch die sowohl die Pensionen wie die Widmen- und Waisengelder erhöht werden, an die Budgetkommission und das Richterbesoldungsgesetz, durch das die Richter mit den Verwaltungsbeamten gleichgestellt werden, an eine besondere Kommission von 21 Mitgliedern.

gleichen zur Vorbereitung. Redner aller Parteien sprachen sich für diese Vorlesung aus und äußerten sich nach weitestgehender Zustimmung. Der zum Unterrichtsamt gestellte Antrag des Hrn. Cappel (fr. Sp.) auf Abschaffung der Oberlehrer mit den richterlichen Beamten wurde mit einem vom Hrn. v. Heydebrand (L.) beantragten Beschlusse: „Im Rahmen der demnächst bevorstehenden allgemeinen Neuordnung der Beamtengehälter“ einstimmig angenommen, nachdem sämtliche Redner aus dem Hause für die Gleichstellung eingetreten waren. Die Gesetzesnovelle betr. Erlass polizeilicher Strafvorschriften wegen Übertretungen und das Gesetz betr. Bildung von Verschönerungsverbänden in Schleswig-Holstein wurden in erster und zweiter Lesung angenommen.

Berlin, 15. April. Im Abgeordnetenhaus machte heute der Kultusminister Dr. v. Studt Mitteilungen über die geplante Reform der höheren Mädchenschule. Im Besonderen soll auf die Verbandsbildung mehr Gewicht gelegt werden durch größere Betonung der Grammatik und der Mathematik. Die Fortbildungsinstitute sollen sich direkt an die Bedürfnisse der höheren Lehreinrichtungen anschließen. Im auf die Mädchenschule aufgebauten Lyzeum soll auch hauswirtschaftliche, Wohlfahrtslehre und Kinderfürsorge gelehrt werden. Die Studienanstalten dagegen sollen zur Universitätslehre vorbereiten. Am Schlusse des vierten Jahres soll die Abschlussprüfung stattfinden. Eine neue Prüfungsordnung soll den Übergang der Schülerinnen abschließen. Eine Erleichterung für die Universitätsbildung konnte nicht gemacht werden. — Hrn. Dr. v. Heydebrand erklärte die Bereitwilligkeit der Konserativen, den Frauen eine höhere Bildung zu ermöglichen; nur dürfe die frauenmäßige Ausbildung darüber nicht vernachlässigt werden. Hrn. Dr. Dittrich (fr.) äußerte sich in ähnlichem Sinne. Ministerialdirektor Dr. Schwarzkopff ergänzte die Mitteilungen des Ministers noch in verschiedenen Punkten. Die Einzelheiten der Reform seien noch nicht fest. Hrn. Hambard schloß sich namens der Nationalliberalen im allgemeinen den Ausführungen des Ministers und des Ministerialdirektors an. Hrn. Dr. Wendt und Gen. (fr.) beantragten möglichst Förderung des Reformversuchs auch bei Staatschulen. Der Antrag wurde vom Hrn. v. Rappell namens des größten Teils der Konserativen beipflichtet. Auch Kultusminister Dr. v. Studt trat für das humanistische Gymnasium in seiner jetzigen Gestalt ein. Weiterberatung morgen.

Schules und Provinzielles.

S. Wittenberg, 16. April. [Nach 50jähriger Berufsarbeit als Schriftföhrer] nach tätig zu sein, ist eine außerordentliche Leistung, nach der von jemandem, der in die Reihen der alten Krieger gehört und dessen Kriegsdienst mit dem Eisernen Kreuz belohnt ist. Einen solchen Dauerkriegsdienst finden wir in der Person des Schriftföhrers Hrn. Jode, der am 14. April d. J. auf sein 50jähriges Dienstjubiläum zurückblickte, der sein Jubiläum aber bereits vor einigen Tagen mit anderen Jubiläaren der Firma S. Wittenberg gefeiert hat. Eine Ordensvorlesung für den Jubilar, wie man sie erwartet hatte, ist leider ausgefallen, daher aber hat es an anderen erfreulichen Auszeichnungen für den Jubilar nicht gefehlt. So erschien u. a. am Sonntag bei dem Jubilar eine Deputation des Landwirtsvereins unter Führung des Vereins-Vorsitzenden in Uniform, um dem Jubilar die herzlichsten Glückwünsche zu übermitteln. Die sehr seltene Demis rechter Kameradschaft die Wünsche des Jubilars aufs tiefste bewegt hat, läßt sich in Worten nicht ausdrücken; er erntet aber den Jubilar im besonderen und nicht zuletzt auch den Landwirtsverein selbst und seine Zeitung.

Wittenberg, 16. April. [Silberne Hochzeit.] Heute bilden die Eheleute Zimmerpöller Friedr. Bermpf, Nordhorn 16, auf den Tag zurück, da sie vor 25 Jahren den Bund fürs Leben schlossen. Dem Jubelpaare bringen wir hiermit herzlichsten Glückwünsche dar.

Wittenberg, 16. April. [Blickbilder aus Japan.] Am Freitag, den 10. d. Mts., abends 1/2 Uhr wird die Wittenberger der Anglikanisch-Methodischen Missionsgesellschaft, Fr. G. Hubbel, im Saale der Erholung mit einem elektrischen Apparat Blickbilder aus Japan zeigen, und dabei Mitteilungen über ihre Ergebnisse im russischen Kriegeslangensorten sowie aus der Mission in Japan machen. Zutritt ist jedermann unentgeltlich gestattet und wird sehr freundlich eingeladen.

Wittenberg, 16. April. [Bezirksversammlung.] Der Verein der mittleren Justizbeamten, Verband „Deutsches Gerichtsfunktionariat“, hielt hier am Sonntag im Hotel „Damburger Hof“ eine Bezirksversammlung ab, die einen glänzenden Verlauf nahm. Mitglieder des Vereins von fast sämtlichen Gerichten des Landkreises waren erschienen. Selbst viele entfernter liegende Ortsgruppen des Verbandes hatten Vertreter entsandt. Die Versammlung wurde nachmittags 3 1/2 Uhr durch eine längere Begrüßungsrede des Amtsgerichtsvorsitzenden Herrn v. hier mit einem Hoch auf den Kaiser eröffnet. Zur Tagesordnung erging sodann Herr Amtsgerichtsvorsitzender Giesberg aus Wittenberg das Wort. Nachdem anstelle eines wegen Krankheit aus dem Vorstände ausfallenden Mitgliedes Herr Amtsgerichtsvorsitzender Hiert zu Wittenberg in den Vorstand gewählt worden war, wurden verschiedene auf der Tagesordnung stehende aktuelle Fragen, welche das Wohl des Standes der deutschen Gerichtsfunktionäre betreffen, erörtert und Resolutionen darüber gefaßt. Als Ort der nächsten Bezirksversammlung für den 30. Juni er. wurde Detmold einstimmig gewählt. Damit war der offizielle Teil der Tagesordnung, welcher ca. drei Stunden in Anspruch genommen hatte, erschöpft. Nach einem Rundgange durch die Stadt ließen man wieder in die festlich geschmückten Räume des „Damburger Hofes“ zurück. Die noch verbleibende Zeit vom Tage wurde dem Frohsinn gewidmet. Humoristische Gesangsbeiträge wechselten ab mit humorvollen Reden, an

denen bei der vorzüglichen Stimmung kein Mangel war. Erst die letzten Weinbecher tranken die frohen Besucher, welche auf baldiges Wiedersehen in dem lieben, gastfreundlichen Wittenberg sich verabschiedeten.

Wittenberg, 16. April. [Naturheilverein.] Am die morgen abend 9 Uhr im Vereinslokal stattfindende Generalversammlung des Naturheilvereins sei hiermit erinnert. Es wäre zu wünschen, daß die Mitglieder recht zahlreich erschienen.

Wittenberg, 16. April. [Mechanisches Theater.] Am Mechanischen Theater an der Wilhelmstraße wird 1/2 Uhr während der Abend-Vorstellungen auch eine Darstellung gegeben von der Schlacht zwischen Russen und Japanern am Jassukoff. Diese wie auch „Das Wälderfeld“ mit seiner herrlichen Farbenpracht lassen wechselnde Erscheinungen und werden gewiß mit Veranlassung sein, dem Theater während seines kurzen Hierseins noch einen zahlreichen Besuch zuzuföhren. Mittwoch nachmittags 5 Uhr findet eine Kinder- und Familien-Vorstellung statt.

Wittenberg, 16. April. [Der Radeberger Rennverein.] veranstaltet sein diesjähriges erstes Rennen am nächsten Sonntag, nachmittags 3 Uhr beginnend. Es finden sieben Rennen statt, und zwar 8 Offiziers- resp. Herren-Reiten, 3 Jockey-Reiten und als letztes ein Landwirtschafliches Galopp-Reiten, wofür insgesamt ca. 7000 Mark ausgelegt sind.

Wittenberg, 16. April. [Ortsrentenkasse III.] Die Versammlung der Ortsrentenkasse III am 13. ds. Mts. berichtete zunächst den Jahresbericht resp. das Resultat der Jahresrechnung pro 1906 und erteilte, da die Rechnung geprüft und für richtig befunden war, dem Rentenden Vorgesetzten die beantragte Entlohnung. Der Stand der Kasse war im Berichtsjahr fast der gleiche wie im Jahre zuvor; es betragen die Einnahmen Mk. 24 677,48, die Ausgaben Mk. 24 675,44, so daß die Rechnung mit einem Defizit von Mk. 2,04 abschließt. Eine von der Landes-Versicherungsanstalt in Münster in Anregung gebrachte Lohnsteuernänderung wurde mit Rücksicht auf die Kasse abgelehnt und der vorgeschlagene Vertrag mit den Rentnern, welcher am 1. Juli in Kraft treten soll, genehmigt.

Wittenberg, 16. April. [Wienmarkt.] Auf dem heutigen Viehmarkt waren aufgetrieben 84 Stück Rindvieh, darunter 18 fette Kühe, 2 fette Ochsen, 38 tragende und Milchfühe, 16 Zugochsen und 10 Stück Jungvieh. Fette Kühe kosteten 65—70 Mk., fette Ochsen 70 bis 75 Mk. pro 100 Pfund Schlachtgewicht. Tragende und Milchfühe kosteten 230—250 Mk., Zugochsen 350 bis 450 Mk., Jungvieh 120—200 Mk. das Stück. Aufgetrieben waren 125 Wagen mit 1155 Ferkeln und kostete das Paar, 6—8 Wochen alt, 16—27 Mk. An Sauen waren 12 Stück aufgetrieben und kosteten pro Stück 60 bis 90 Mk. Der Handel war flau.

S. Wittenberg, 16. April. [Generalversammlung.] Am Sonntag nachmittags fand zum ersten Male eine Generalversammlung des Wittenberger Kriegervereins beim Wirt Glasbörcher in Eichenhof statt. Es hatten sich zu derselben viele Mitglieder eingefunden. Nachdem der Vorsitzende die Versammlung eröffnet hatte, wurden zunächst zwei neue Mitglieder aufgenommen. Sodann wurde das Stillschließungsprotokoll. Da Kamerad Runkmann, dem das Fest in diesem Jahre zum, freiwillig darauf verzichtete, wurde beschloffen, es wieder bei dem Kameraden Oetmann hier selbst zu feiern. Es wurde der 2. Juni als Festtag vorläufig bestimmt. Dies Fest wird dadurch noch einen schöneren Glanz bekommen, als die Waise einer neuen Fahne damit verbunden werden soll. Unsere Fahne, die der Verein seit 1875 geführt hat, entspricht nach der Meinung vieler Mitglieder der Zeit nicht mehr. Schon vor mehreren Jahren wurden Anträge auf Anschaffung einer neuen Fahne gestellt, aber jedesmal wegen des Kostenpunktes abgelehnt wurden. In der gestrigen Versammlung wurde nun auch ein Weg gefunden, der zum Ziele führt. Bei den Mitgliedern soll zunächst eine Liste zirkulieren, in die freiwillige Beiträge eingetragen werden. Auch können sich an dieser Zeichnung Freunde und Gönner des Vereins beteiligen. Sodann soll, solange die Fahne nicht bezahlt ist, ein höherer Beitrag erhoben werden. Auf diese Weise soll das Kapital genügend beschaffen werden. Hoffentlich fallen die Zeichnungen bei den Freunden der neuen Fahne so gut aus, daß die Kosten derselben fast damit gedeckt werden können. Zur Beschaffung der Fahne wurde eine Kommission gewählt. Darauf wurde bestimmt, daß der Verein sich an dem Verbandsfeste des Stadt- und Landkreises Wittenberg am 7. Juli in Hebeberg-Unterrump möglichst zahlreich beteiligen möchte. Will dann die neue Fahne schon eingeweiht ist, wird sich auch mancher lieber an dem Verbandsfeste beteiligen. Nachdem die Tagesordnung erledigt war, schloß der Vorsitzende Herr Meyer zu Gölten die Versammlung mit einem Hoch auf den obersten Kriegsherrn, den deutschen Kaiser.

Wittenberg, 16. April. [Versammlung.] Gestern nachmittags fand beim Wirt Kester unter zahlreicher Beteiligung eine Versammlung des landwirtschaftlichen Bezirksvereins Wittenberg-Friedrichsdorf statt, wozu Herr Dr. Erich aus Wittenberg erschienen war, welcher einen Vortrag hielt über das Thema: „Welches sind die wichtigsten Faktoren, welche den Erfolg der Landwirtschaft bestimmen und deren Kosten verringern?“ Sein Vortrag, welcher sehr lehrreich war, fand allgemeinen Beifall. Auch Herr Landrat Dr. Engelhardt aus Wittenberg, welcher zur Versammlung erschienen war, erging zur Freude aller Anwesenden mehrmals das Wort. Dann dankte im Namen des Vereins der Vereinsvorsitzende Herr Vorsteher Meier Bellenwöhrd dem Herrn Landrat und Herrn Dr. Erich für ihre Beteiligung, womit die Versammlung schloß.

Wittenberg, 16. April. [Radfahrer-verein „Wesseler.“] Gestern nachmittags feierte der Radfahrer-verein „Wesseler“ hier bei Wirt Bernhöfcher ein Jubiläum, woran sich die Radfahrervereine von Wittenberg I und Wittenberg II beteiligten. Es wurden mehrere

Rundfahrten ausgeführt, welche allgemeine Bewunderung erregten; da mehrere Mitglieder des Radfahrervereins auch Turner sind, so wurde auch eine Probefahrt am folgenden Tag ausgeführt, wodurch alle Aunehmen. Die Fahrer, welche viel Aufmerksamkeit und mit einem Tanz endete, verließ die vollbesetzte Saale in höchster Eile.

Wittenberg, 16. April. [Wittensfeier.] Am vor- und liegenden Sonntag Jubiläum, 21. April, nachmittags, wird unsere Gemeinde die Wittensfeier feiern. Die Festpredigt hält Herr Pastor Seippp-Wittenberg, aus der Wittensarbeit erzählen wird Wittensar Hoffmann von Nauquinea, wo Gott jetzt anfängt, das Witten der Schuld vor Freude werden zu lassen. Alle Wittensfreunde der Nachbarschaft sind herzlich eingeladen.

Wittenberg, 16. April. [Ueberfahren.] Gestern abend gegen 1/2 Uhr wurde von dem am Tage kommenden Personengutzug Straßmann aus Sieber überfahren und sofort getötet. Straßmann fuhr in Begleitung seines Vaters eine Schiebkarre mit Döner. Als sie an den Bahndamm über den Weg zur Poststation Grundhölz kamen, saute gerade der Zug heran. Der Vater, welcher ein Stück Weges hinter seinem Sohne ging, rief diesen noch zurück, aber der Sohn wollte noch vor dem Zuge das Gleis überfahren. In demselben Augenblick wurde er von der Lokomotive erfasst und etwa 40 Meter weit mitgeschleift. Der Kopf wurde vollständig vom Rumpf getrennt, der ganze Körper scheinlich verformt. Wie der junge Mann sich in die Gefahr begeben konnte, läßt sich noch nicht recht erklären. Der bedauernswerte Vater, vor dessen Augen das Unglück geschah, ist nach der Weisheit. Seitens der Erregung noch nicht vernunftgemäßig.

Wittenberg, 16. April. [Zus. Räder.] Die jüngste Tochter des Grafen v. Rapp-Entschlung auf Schloß Entschlung, Kamille Theresie, ist in das Kloster der Karmeliten-Schwester zu Wittenberg eingetreten.

Wittenberg, 16. April. [50jähriges Dienstjubiläum.] Herr Geh. Justizrat Eduard Wittenberg, der heute sein 50jähriges Dienstjubiläum begeht, wurde vom Magistrat und den Stadtratsmitgliedern zum Ehrenbürger der Stadt Wittenberg ernannt. Wittenberg ist am 25. August 1858 zu Halle i. M. geboren und trat 1857 in den Staatsdienst ein. Er wirkte zunächst in Wittenberg a. d. L. und dann in Wittenberg, welche Stadt ihn auch zu ihrem Ehrenbürger machte. Wittenberg, 16. April. [Die Opfer der Tragödie.] In Bezug werden Sonnabend die sieben Mitglieder der Familie Gläber, die durch Mord und Selbstmord getötet wurden, beerdigt. Die Eltern wurden in ein besonderes Grab beigesetzt, die Kinder bekamen ein gemeinsames Grab; was die Eltern zu der Zeit veranlaßt, ist noch nicht geklärt.

Wittenberg, 16. April. [Im Dienst verunglückt.] Auf dem hiesigen Hauptbahnhof wurde der Schaffner Otto Kraft aus Dortmund beim Ausweichen des Postwagens infolge Zurückschleuderns der Schiene am Kopf gewundet und so schwer verletzt, daß er kurze Zeit darauf starb.

Vermishtes.

Wittenberg, 16. April. Die Kinder des Auktors Kotters, Glashorn 11 wohnend, spielen gestern morgen in Abwesenheit der Eltern unachtsam mit Streichhölzern, wodurch das Bett, in welchem die Kinder lagen, in Brand geriet. Dabei ist ein 5jähriges Kind verbrannt. Hausbewohner waren mit dem entsetzlichen Geruch des brennenden Kotters gewarnt, doch stand es alsbald an den ersten schweren Brandwunden.

Wittenberg, 16. April. In der Vorstadt St. Pauli erkrankten 25 Personen nach dem Genuß von verdorbenem Ochsenfleisch aus einer dortigen Schlachtere. Die einzelnen Erkrankten ist der Zustand recht bedenklich.

Wittenberg, 16. April. Auf der Strecke zwischen den St. Pauli-Bandungsbrücken und dem Zollanlegers am Hafen wurde vergangene Nacht um 1/2 Uhr die dort stationierte Polizeikasse durch einen dem Hofmeisterdampfer Zule angrannet und zum Sinken gebracht. Der auf dem Fahrzeug befindliche Polizeikommandant, der Wachmann und der Zollamtsaufseher ertranken.

Wittenberg, 16. April. Bei einer Bootsfahrt erkrankte gestern nachmittags ein Boot mit 5 Personen. Zwei Insassen ertranken. Die anderen konnten gerettet werden.

Stuttgart, 16. April. Vom 1. Bataillon des Grenadier-Regiments Königin Olga fand dem Schwäbischen Merkz zufolge 160 Mann an einer Epilepsieerkrankung erkrankt, zum Teil unter heftigen Fieber und kramptischen Anfällen. Unmittelbare Lebensgefahr besteht für keinen der Erkrankten.

[Eine kostbare Perle] ist von einem mecklenburgischen Fischer nahe bei Santa Rosalia gefunden worden, die er sofort in Quaysmuth für den netten Preis von 40 000 Mk. verkaufen konnte. Nun fand für das wunderbare Stück von einem Hrn. Jostlieb bereits 100 000 Mark geboten worden.

Ein Problem lösen mit der Wassermaschine „Weltwunder“ fand am Montag bei der Firma H. J. Anstalt hier statt. Wenn es gelingt die Konstruktion die Welt der Maschine ist, so ist hier eine gute Erfindung gemacht. Die vielen Damen, die das Tages der Maschine, die ein von der Fabrik hergebrachtes Problem der Maschine, welches und teils teils beurteilt, können von der Güte der Sache überzeugt zu werden, hatten auch an der Waisen der Maschine nicht ausbleiben. Ganz schmeichelnde Worte, die man auch sonst nicht mit der Hand machen muß, wie man erst, auch zweimal durch die Maschine gehen lassen müssen. Die Maschine ist auch nicht so angeordnet zu werden, wie das oft durch das alte traditionelle Problem mit der Hand geschieht. Natürlich muß man auch mit solcher, nicht einfachen Maschine erst umgehen lernen, und das war der Zweck der Probefahrt.

Die glückliche Geburt eines gesunden
Mädchens
zeigen hoch erfreut an
Carl Ellerbracke und Frau.
Gütersloh,
den 18. April 1907.

Bekanntmachung.
Die Gewerbesteuerrolle der Stadt Gütersloh für 1907 liegt in der Zeit vom 20. bis 27. April er. auf dem Steuerbureau, Zimmer Nr. 7, zur Einsicht offen.
Die Einsicht in die Rolle ist nur den Steuerpflichtigen des Veranlagungsbezugs gestattet.
Gütersloh, den 9. April 1907.
Der Magistrat: Wangelhorst.

Bekanntmachung.
Die Gütersloher, der Buchstabe findet für den blauen Amtsbügel am **Wittwoch, den 17. April er., vormittags 10 1/2 Uhr** auf dem Marktplatz in Gütersloh statt. — Die Kullen müssen bei der Vorführung mit Nasenring versehen sein.
Gütersloh, 4. April 1907.
Der Amtsbewahrer: Wangelhorst.

Ia. Wasserglas
zum Einlegen von Eiern.
Ludwig Grabemann.

Autol
geräuschlos, leicht, über-
traffenes Öl für Motor-
wagen, Motorräder etc. von
H. Möbius & Sohn
London, Hannover-Wülfe, Wesel.

COGNAC
aus einer
ersten deutschen
Cognac-Brennerei
bezogen u. ärztlich empfohlen
Deutschland.
Marke * 2. Mk. 2. — p. Orig. 1/2-Ltr. Fl.
" " 2.50 "
" " 3. — "
" " 3.50 "
empfiehlt in ganzen und
halben Flaschen
H. Schlupmann,
Gütersloh.

Zum sofortigen Eintritt werden
mehrere jüngere
Schlachter
geucht.
Fleischwarenfabrik
Wolf & Co., A.-G.
Wülfe 1. B.

Ein gutes
Pferd
zuverlässiger Einspänner, braun,
7 Jahre alt, hat abzugeben
Hwe. Ordesheide, Brochhausen

Wer
einen
schönen,
rechten,
guten
Wein
trinken
will,
der trinke
das
einmal
ein
Bottchen
von
Elmendorfer
Wein.
Jahres-Vorhanden
in 1000 Flaschen.
Brennerei Elmendorf
Kasselstr. 1. B.

Heute abend 9 Uhr entschlief nach langem, schwerem,
mit grosser Geduld ertragenem Leiden, oft gestärkt durch
den Empfang der hl. Sakramente, meine liebe Frau, unsere
gute, sorgsame Mutter, Grossmutter, Schwiegermutter,
Schwester, Schwägerin und Tante
Frau Sophie Meyer
geb. Laufkötter
im 73. Lebensjahre.
Um stille Teilnahme bitten.
Die trauernden Angehörigen.
Gütersloh, Marburg, Wünnenberg, Düsseldorf und
Lippstadt, den 18. April 1907.
Die Beerdigung findet am Mittwoch, den 17. April, morgens
7 1/2 Uhr vom Trauerhause Blessemattstr. aus statt.

Für die mir erwiesene herzliche Teilnahme bei dem
mich betreffenden herben Verluste sage ich meinen
herzlichsten Dank.
Gütersloh, den 16. April 1907.
Frau Herkströter
geb. Holtz.

Turn-Verein Gütersloh.
Donnerstag, den 18. April, abends 9 Uhr,
im Vereinslokal G. Poliklause:
Ordentliche Hauptversammlung.
Tages-Ordnung:
1. Rechnungs-Beicht;
2. Bericht über den letzten Gang;
3. Umwahl von 2 Vorstandsmitgliedern;
4. Umwahl des I. und II. Turnwarts;
5. Anträge;
6. Verschiedenes.
Der Turnrat.

Torpedo
die beste
und begehrteste
**Freilaufnabe
der Welt**
In allen Fahrrad-
Läden erhältlich.

Raucht Eckstein-Zigaretten!
Nr. 5
Diese rühmlichst bekannte Zigaretten-
marke wird auch nach Einführung der
Zigarettensteuer in derselben
vorzüglichen Qualität u. Handarbeit
hergestellt.
Preis: 10 Stück 25 Pf.
Der enorme Konsum befähigt die
Fabrik, die Zigarettenhandlungen stets
mit frischer Ware zu versorgen.
Man verlange ausdrücklich:
Eckstein's Nr. 5
und prüfe genau, daß jede Zigarette die volle Firma
„E. Eckstein & Söhne“ nebst Schutzmarke trägt.
(Fabrikzahl über 800.)
Vertreter: B. Hennebühle, Gütersloh.

Kinder-Wäsche
aller Art am billigsten und in großer Aus-
wahl bei
Otto Joncamp Nachf.

Nur noch wenige Tage!
Mechanisches Theater von H. Pottharst.
Täglich Vorstellungen abends 8 1/2 Uhr.
Neue Reise durch Egypten und
die österreich-ungarische
Polar-Expedition.
Neu! Die Schlacht am Jalu
zwischen Russen u. Japanern.
Neu! Das Götterfest oder
Zaubergarten.
Eintrittspreise:
I. Rang 1 Mk. (4 Karten zusammen und
auch mehr à Karte 75 Pf.). II. Rang
50 Pf. Gallerie 30 Pf. Kinder unter
10 Jahren haben nur auf I. u. II. Rang Zutritt und zahlen die Hälfte.
Zu diesen hochinteressanten Vorstellungen laßt ergebenst ein
Sachverständiger
Die Direktion.

ALLRIGHT FAHRRÄDER
und
MOTORRÄDER
Neueste Modelle
Anerkannt erstklassige
Präzisionsarbeit.
Eleganz u. solide Bauart.
Spielend leichter Lauf.
Vertreter:
Aug. Lienenkamp.

Am Donnerstag, den 25. April 1907
wird in
Wiedenbrück
auf dem städtischen Festplatze ein
Zuchtviehmarkt
für Rindvieh der schwarzbunten westfälischen
Niederungsrassse und für Schweine der Minden-
Ravensberger Zuchttrichtung
abgehalten. Der Auktions- und Verkaufstag, welcher nur Züchtern ge-
stattet ist, beginnt morgens 7 Uhr und endet um 9 Uhr.
An Standgeld werden erhoben
für jedes Stück Rindvieh 50 Pf.
für jedes Schwein 25 Pf.
für jedes Ferkel bis zu 8 Wochen 10 Pf.
Auswärtige erhalten nähere Auskunft bei dem Vorstehenden des
Landwirtschaftlichen Kreisvereins zu Wiedenbrück, am Markttag bei der
zuständigen Markt-Kommission.
Ein harker Auftrieb ist nach den eingezogenen
Erkundigungen sichergestellt.
Der Vorstand des Landwirtschaftlichen Kreisvereins.

Dankbarkeit
sicherlich mich, gern und lehrhaftes
alten Leuten u. Halbwüchs-
lern anzuweisen, wie man das
richtig kochen, auch ein gutes
Brot und ein gutes Getränk
zubereiten kann.
K. Baumgarten, Wülfe
am Markt.

Gesundheits-Gesetz-Zwieback
ist der beste Nähr- und Tafel-
zweck der Welt.
W. Reckmeyer.
H. A. Birkholz, Tischlermstr.
sitzt gegenüber der Post.
Lager in selbstgefertigten Eichen-,
Kiefer- und Tannen-Särgen.
Einakke zum Verleihen mit
ohne Scheibe.
Metallkörbe noch haltbarer wie
Eichenkörbe.
Ausstattungen jeder Art.
Ein
Schneidergesellen
sucht
Aug. Stollte,
Schneidermstr.

Spazierstöcke
in großer Auswahl
W. Heumann, Zigarrenhandlg.
Schulstr. 723.
Wohnung
von 5 Räumen, möglichst abge-
schlossene Etage, per 1. Oktober
zu mieten gesucht. Offert. unt.
Nr. 110 an die Geschäftsst. d. Bld.

Wolf's
billige Fische.
Donnerstag früh:
Ia. Bratfisch
per Pfd. 13 Pf.
Ia. Cablian ohne Kopf
per Pfd. 17 Pf.
Ia. Schellfisch ohne Kopf
per Pfd. 23 Pf.
Ia. Rotzungen
per Pfd. 23 Pf.

Eiserne Bettstellen.

Messing-Bettstellen. Bettstellen für Kinder.

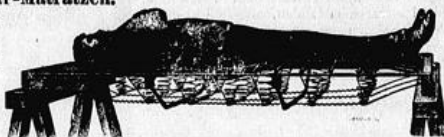


Ruhe behaglich auf Mertens vollständig zerlegbaren Stahlsprungfeder-Matratzen.

Rosshaar-Matratzen.

Das Geschäft besteht seit 1897

Von hervor-
ragenden Ärzten
als das
Vorzüglichste
anerkannt.



Capok-
Matratzen.
Besichtigung
gern gestattet.
Praktisch!
Dauerhaft!
Billig!
Viele Tausende
im Gebrauch!

F. Mertens.

Erstes Bielefelder Spezial-Haus
für Betten- u. Matratzen-Fabrikation.

Bielefeld, Jahnplatz.
Polster-Bettstellen.
Matratzen, Waschtische.



Wohne jetzt

Blücherstrasse 656.

Carl Adam, Fliesenleger.

Thomasmehl
Painit
Beru-Guano
Knochenmehl
Superphosphat.

J. F. Zuntwinkel.

Mittwoch nach-
mittag von 1 Uhr
ab wird bei Wirt
Beckord in Sanders das

Fleisch

einer dickfetten Kuh das Pfd.
zu 45 und 50 Bz. verkauft.

Mittwoch
morgen von 8
Uhr an wird bei
Knaulke am Dre-
ckslap gefundes dickfettes

Rindfleisch

verkauft, das Pfund zu 55 und
60 Pfennig.



sind die besten
und im Gebrauch die billigsten.

Generalvertreter:

Aug. Lienenkamp.

Verblüffend

schnell verschwinden alle Hautunrein-
heiten als: Mitesser, Finnen, Pickeln,
Gefäßröte u. durch Waschen mit

Carbol-Kreierschweib-Seife.

à St. 60 Bz. bei: Ernst Hoffmann.

Donnerstag:

H. Norderneyer-Schellfisch
grüne Heringe.

W. H. Giesemann.

3000 alte Dach-
pfannen

hat preiswert abzugeben.

Bernh. Johannsmecht,
Dachdeckermeister.

2 bis 3 tüchtige

Schlosser

und

2 Arbeiter

auf sofort gesucht.

Arnold Verleger.

Carl Bunse
Gütersloh.

Carl Bunse
Beckum.

Neue Sendungen

in

**Damen-
Konfektion.**

Auswahlsendungen
gern zu Diensten.

Jacketts
Paletots
Staubpaletots
Capes
Kostümzüge
Blusen
Unterröcke

Beste Verarbeitung.

Gute Stoffe.

Tadelloser Sitz.

Auf vielseitigen Wunsch

findet im

Mechanischen Theater

von F. Pothardt

Mittwoch nachmittag 5 Uhr

Kinder- u. Familien-Vorstellung

zu ermäßigten Preisen statt.

8. Zu diesen Vorstellungen zahlen Erwachsene volle
Preise, haben jedoch das Recht, ein Kind frei
einzuführen, jedes weitere Schulfeld und Schüler zahlen auf dem
1. Platz 30 Bz., 2. Platz 20 Bz., Gallerie 10 Bz.

Geschäftswort

Die Direktion.

Mignon-Konzert

am Donnerstag, den 18. April 1907,
nachmittags 5 Uhr,

im Musiksaal von Th. Mann & Co. in Bielefeld.

Künstler-Urteile:

„Mignon“ ist eine ganz außerordentliche Erfindung, von allen
derartigen Mechanismen, der einzige, die auf künstlerisch-
Bedeutung Anspruch machen kann. Den Erfindern meine auf
richtigste Bewunderung. Dr. Rich. Strauss.

„Mignon“ ist für mich das unerreichte Ideal aller Musik-
Instrumente, eine Erfindung von unschätzbbarer Bedeutung für
Lehrer, Publikum und alle Künstler. Max Reger.

Das einzige, was ich „Mignon“ vorzuwerfen habe, ist nur sein
Name, weil er weder der gewaltigen Wirkung dieses In-
strumentes noch seiner kolossalen Bedeutung entspricht. J. J. Faderewski.

Programme, die zum freien Eintritt berechtigen, durch

Th. Mann & Co.

Pianofortefabrik Bielefeld

Allein-Verkauf der Pianos und des Reproduktions-Klaviers „Mignon“

Bielefeld, Oberthorwall 29.

Naturheilverein.

Mittwoch, den 17. April, abends 9 Uhr,

im Vereinssaal

ordentliche Hauptversammlung.

Tagesordnung:

1. Berichterstattung des Protokolls der letzten Versammlung;
2. Bericht der Kassenscheiter;
3. Entlohnung des Kassenscheiter;
4. Bericht über Vereinsangelegenheiten;
5. Verschiedenes.

Der Vorstand.

Ravensberger Renn-Verein.

Erster Renntag

auf der Rennbahn Bielefeld-Brackwede am

Sonntag, den 21. April, nachm. 3 Uhr.

(Öffnung der Rennen und des Rennplatzes 1 1/2 Uhr.)

Sieben Rennen

mit ca. 7000 Preisen und sieben wertvollen Ehrenpreisen.

3 Offiziers- resp. Herren-Reiten. 3 Jockey-Reiten.

1 Landwirtschaftliches Galopp-Reiten.

Während des Rennens: Konzert, ausgeführt vom

städtischen Orchester Bielefeld.

Es wird ein öffentlicher Lotteriefaktor aufgestellt, zu dem jede

mit einer Eintritts- oder Sattelplatzkarte verbriefene Person

Zutritt hat.



Grosser Umsatz
kleiner Nutzen!

Aussteuer-Artikel

Fertige Betten

Bettfedern u. Daunen

Inlettstoffe.

Eiserne Bettstellen

in nur allerbesten Qualitäten

zu billigsten Preisen.

Meine

Dampf-Bettfedern-Reinigungs-Maschine

empfehle beim Umfüllen gebrauchter Betten. Durch sorg-
fältiges Entstauben und Dämpfen werden die Federn

wieder wie neu.

Betten- und Aussteuer-Geschäft

J. H. Manecke.

Strenge rechte u. billige Bettenartikel! Im mehr als 150.000 Heften im Gebrauch:

Gänsefedern.

Gänsefedern und alle anderen Betten-Bezüge sind heute in
quantitativer Hinsicht, besten Bettfedern der Welt für 0,80; 1 Mark, 1,40, 2,00, 2,50, 3,00, 3,50, 4,00, 4,50, 5,00, 5,50, 6,00, 6,50, 7,00, 7,50, 8,00, 8,50, 9,00, 9,50, 10,00, 10,50, 11,00, 11,50, 12,00, 12,50, 13,00, 13,50, 14,00, 14,50, 15,00, 15,50, 16,00, 16,50, 17,00, 17,50, 18,00, 18,50, 19,00, 19,50, 20,00, 20,50, 21,00, 21,50, 22,00, 22,50, 23,00, 23,50, 24,00, 24,50, 25,00, 25,50, 26,00, 26,50, 27,00, 27,50, 28,00, 28,50, 29,00, 29,50, 30,00, 30,50, 31,00, 31,50, 32,00, 32,50, 33,00, 33,50, 34,00, 34,50, 35,00, 35,50, 36,00, 36,50, 37,00, 37,50, 38,00, 38,50, 39,00, 39,50, 40,00, 40,50, 41,00, 41,50, 42,00, 42,50, 43,00, 43,50, 44,00, 44,50, 45,00, 45,50, 46,00, 46,50, 47,00, 47,50, 48,00, 48,50, 49,00, 49,50, 50,00, 50,50, 51,00, 51,50, 52,00, 52,50, 53,00, 53,50, 54,00, 54,50, 55,00, 55,50, 56,00, 56,50, 57,00, 57,50, 58,00, 58,50, 59,00, 59,50, 60,00, 60,50, 61,00, 61,50, 62,00, 62,50, 63,00, 63,50, 64,00, 64,50, 65,00, 65,50, 66,00, 66,50, 67,00, 67,50, 68,00, 68,50, 69,00, 69,50, 70,00, 70,50, 71,00, 71,50, 72,00, 72,50, 73,00, 73,50, 74,00, 74,50, 75,00, 75,50, 76,00, 76,50, 77,00, 77,50, 78,00, 78,50, 79,00, 79,50, 80,00, 80,50, 81,00, 81,50, 82,00, 82,50, 83,00, 83,50, 84,00, 84,50, 85,00, 85,50, 86,00, 86,50, 87,00, 87,50, 88,00, 88,50, 89,00, 89,50, 90,00, 90,50, 91,00, 91,50, 92,00, 92,50, 93,00, 93,50, 94,00, 94,50, 95,00, 95,50, 96,00, 96,50, 97,00, 97,50, 98,00, 98,50, 99,00, 99,50, 100,00, 100,50, 101,00, 101,50, 102,00, 102,50, 103,00, 103,50, 104,00, 104,50, 105,00, 105,50, 106,00, 106,50, 107,00, 107,50, 108,00, 108,50, 109,00, 109,50, 110,00, 110,50, 111,00, 111,50, 112,00, 112,50, 113,00, 113,50, 114,00, 114,50, 115,00, 115,50, 116,00, 116,50, 117,00, 117,50, 118,00, 118,50, 119,00, 119,50, 120,00, 120,50, 121,00, 121,50, 122,00, 122,50, 123,00, 123,50, 124,00, 124,50, 125,00, 125,50, 126,00, 126,50, 127,00, 127,50, 128,00, 128,50, 129,00, 129,50, 130,00, 130,50, 131,00, 131,50, 132,00, 132,50, 133,00, 133,50, 134,00, 134,50, 135,00, 135,50, 136,00, 136,50, 137,00, 137,50, 138,00, 138,50, 139,00, 139,50, 140,00, 140,50, 141,00, 141,50, 142,00, 142,50, 143,00, 143,50, 144,00, 144,50, 145,00, 145,50, 146,00, 146,50, 147,00, 147,50, 148,00, 148,50, 149,00, 149,50, 150,00, 150,50, 151,00, 151,50, 152,00, 152,50, 153,00, 153,50, 154,00, 154,50, 155,00, 155,50, 156,00, 156,50, 157,00, 157,50, 158,00, 158,50, 159,00, 159,50, 160,00, 160,50, 161,00, 161,50, 162,00, 162,50, 163,00, 163,50, 164,00, 164,50, 165,00, 165,50, 166,00, 166,50, 167,00, 167,50, 168,00, 168,50, 169,00, 169,50, 170,00, 170,50, 171,00, 171,50, 172,00, 172,50, 173,00, 173,50, 174,00, 174,50, 175,00, 175,50, 176,00, 176,50, 177,00, 177,50, 178,00, 178,50, 179,00, 179,50, 180,00, 180,50, 181,00, 181,50, 182,00, 182,50, 183,00, 183,50, 184,00, 184,50, 185,00, 185,50, 186,00, 186,50, 187,00, 187,50, 188,00, 188,50, 189,00, 189,50, 190,00, 190,50, 191,00, 191,50, 192,00, 192,50, 193,00, 193,50, 194,00, 194,50, 195,00, 195,50, 196,00, 196,50, 197,00, 197,50, 198,00, 198,50, 199,00, 199,50, 200,00, 200,50, 201,00, 201,50, 202,00, 202,50, 203,00, 203,50, 204,00, 204,50, 205,00, 205,50, 206,00, 206,50, 207,00, 207,50, 208,00, 208,50, 209,00, 209,50, 210,00, 210,50, 211,00, 211,50, 212,00, 212,50, 213,00, 213,50, 214,00, 214,50, 215,00, 215,50, 216,00, 216,50, 217,00, 217,50, 218,00, 218,50, 219,00, 219,50, 220,00, 220,50, 221,00, 221,50, 222,00, 222,50, 223,00, 223,50, 224,00, 224,50, 225,00, 225,50, 226,00, 226,50, 227,00, 227,50, 228,00, 228,50, 229,00, 229,50, 230,00, 230,50, 231,00, 231,50, 232,00, 232,50, 233,00, 233,50, 234,00, 234,50, 235,00, 235,50, 236,00, 236,50, 237,00, 237,50, 238,00, 238,50, 239,00, 239,50, 240,00, 240,50, 241,00, 241,50, 242,00, 242,50, 243,00, 243,50, 244,00, 244,50, 245,00, 245,50, 246,00, 246,50, 247,00, 247,50, 248,00, 248,50, 249,00, 249,50, 250,00, 250,50, 251,00, 251,50, 252,00, 252,50, 253,00, 253,50, 254,00, 254,50, 255,00, 255,50, 256,00, 256,50, 257,00, 257,50, 258,00, 258,50, 259,00, 259,50, 260,00, 260,50, 261,00, 261,50, 262,00, 262,50, 263,00, 263,50, 264,00, 264,50, 265,00, 265,50, 266,00, 266,50, 267,00, 267,50, 268,00, 268,50, 269,00, 269,50, 270,00, 270,50, 271,00, 271,50, 272,00, 272,50, 273,00, 273,50, 274,00, 274,50, 275,00, 275,50, 276,00, 276,50, 277,00, 277,50, 278,00, 278,50, 279,00, 279,50, 280,00, 280,50, 281,00, 281,50, 282,00, 282,50, 283,00, 283,50, 284,00, 284,50, 285,00, 285,50, 286,00, 286,50, 287,00, 287,50, 288,00, 288,50, 289,00, 289,50, 290,00, 290,50, 291,00, 291,50, 292,00, 292,50, 293,00, 293,50, 294,00, 294,50, 295,00, 295,50, 296,00, 296,50, 297,00, 297,50, 298,00, 298,50, 299,00, 299,50, 300,00, 300,50, 301,00, 301,50, 302,00, 302,50, 303,00, 303,50, 304,00, 304,50, 305,00, 305,50, 306,00, 306,50, 307,00, 307,50, 308,00, 308,50, 309,00, 309,50, 310,00, 310,50, 311,00, 311,50, 312,00, 312,50, 313,00, 313,50, 314,00, 314,50, 315,00, 315,50, 316,00, 316,50, 317,00, 317,50, 318,00, 318,50, 319,00, 319,50, 320,00, 320,50, 321,00, 321,50, 322,00, 322,50, 323,00, 323,50, 324,00, 324,50, 325,00, 325,50, 326,00, 326,50, 327,00, 327,50, 328,00, 328,50, 329,00, 329,50, 330,00, 330,50, 331,00, 331,50, 332,00, 332,50, 333,00, 333,50, 334,00, 334,50, 335,00, 335,50, 336,00, 336,50, 337,00, 337,50, 338,00, 338,50, 339,00, 339,50, 340,00, 340,50, 341,00, 341,50, 342,00, 342,50, 343,00, 343,50, 344,00, 344,50, 345,00, 345,50, 346,00, 346,50, 347,00, 347,50, 348,00, 348,50, 349,00, 349,50, 350,00, 350,50, 351,00, 351,50, 352,00, 352,50, 353,00, 353,50, 354,00, 354,50, 355,00, 355,50, 356,00, 356,50, 357,00, 357,50, 358,00, 358,50, 359,00, 359,50, 360,00, 360,50, 361,00, 361,50, 362,00, 362,50, 363,00, 363,50, 364,00, 364,50, 365,00, 365,50, 366,00, 366,50, 367,00, 367,50, 368,00, 368,50, 369,00, 369,50, 370,00, 370,50, 371,00, 371,50, 372,00, 372,50, 373,00, 373,50, 374,00, 374,50, 375,00, 375,50, 376,00, 376,50, 377,00, 377,50, 378,00, 378,50, 379,00, 379,50, 380,00, 380,50, 381,00, 381,50, 382,00, 382,50, 383,00, 383,50, 384,00, 384,50, 385,00, 385,50, 386,00, 386,50, 387,00, 387,50, 388,00, 388,50, 389,00, 389,50, 390,00, 390,50, 391,00, 391,50, 392,00, 392,50, 393,00, 393,50, 394,00, 394,50, 395,00, 395,50, 396,00, 396,50, 397,00, 397,50, 398,00, 398,50, 399,00, 399,50, 400,00, 400,50, 401,00, 401,50, 402,00, 402,50, 403,00, 403,50, 404,00, 404,50, 405,00, 405,50, 406,00, 406,50, 407,00, 407,50, 408,00, 408,50, 409,00, 409,50, 410,00, 410,50, 411,00, 411,50, 412,00, 412,50, 413,00, 413,50, 414,00, 414,50, 415,00, 415,50, 416,00, 416,50, 417,00, 417,50, 418,00, 418,50, 419,00, 419,50, 420,00, 420,50, 421,00, 421,50, 422,00, 422,50, 423,00, 423,50, 424,00, 424,50, 425,00, 425,50, 426,00, 426,50, 427,

solche Nachweise den Hauskassen, die gewöhnlich im Oktober
abgeschlossen werden.

Rechtsmittelverfahren

hat eine wesentliche Änderung erfahren.
Früher konnte jeder Büchse gegen die Staatsteuer-
Veranlagung innerhalb vier Wochen „Berufung“ bei dem
Vorstand der Veranlagungs-Kommission und dieser folgte
wieder in gleicher Frist bei dem Vorsitzenden der Berufungs-
Kommission anbringen, jetzt haben „beide“ folgende Rechts-
mittel zur Verfügung:

A) Bei Veranlagung von „nicht mehr“ als 8000 Mark.

1. Einspruch gegen die „Veranlagung“ an die Veran-
lagungs-Kommission.
2. Berufung gegen den „Einspruchbescheid“ an die „Be-
rufungs“-Kommission. Beide Rechtsmittel sind bei dem
Veranlagungs-Kommissionen „Vorlegenden“ einzureichen.
3. Beschwerde gegen die Berufungsentcheidung an das
Röhl. Oberverwaltungsgericht, falls erstere Entscheidung
das steuerpflichtige Einkommen auf „mehr“ als 8000 M.
festsetzt hat.

In diesem Falle hat aber an Stelle des „Veran-
lagungs“-Kommissionen, der „Berufungs“-Kommission,
Vorl. das Beschwerdegericht.

B) Bei Veranlagung von „mehr“ als 8000 Mark:

1. Berufung gegen die Veranlagung an die Berufungs-
Kommission. (Einreichen aber an „Veranl.“-Kommission.)
2. Beschwerde gegen die Berufungsentcheidung an das
Röhl. Oberverwaltungsgericht. (Einreichen aber an
die „Berufungs“-Kommission.)

Wie früher die Fristen für Berufung und Beschwerde
vier Wochen betragen, so bleibt dies jetzt auch für sämt-
liche 3 Rechtsmittel.

Das Gesetz ordnet ausdrücklich an, daß die bei einer
nicht zuständigen Behörde eingereichten Rechtsmittel an die
zuständige Stelle weiter zu geben.

lokales und Provinziales.

bc. **Wittelsloh, 18. April.** [Die Veteranen-
beihilfe] kann vom 1. April 1907 ab auch solchen
Wehrangehörigen gewährt werden, die im baltischen Heere
die Kriege von 1848 bis 1860 und von 1864 mitgemacht
haben.

* **Wittelsloh, 18. April.** [Es ist feststehende
Tatsache,] daß von einer Fleischnot nicht mehr die Rede
sein kann, wohl aber von einer fleischlichen „Hochverwertung“,
und das besonders in den Großstädten. Von einem Mangel
an Schlachtkörpern ist schon lange nicht mehr zu reden.
Wie dem Bundes der Landwirte aus verschiedenen Gegenden
überlieferungen gemeldet wird, konnten selbst jetzt vor den
Hocherträgen nur mühsam 32 M. pro Zentner lebend
Gewicht für prima Schweine erzielt werden. „Die Schweine-
hälften liegen voll, die Fleisch- und Händler fragen kaum
noch an, der Preis geht immer mehr zurück.“ Der Aus-
trieb von Schlachtkörpern Schweinen auf dem Zentral-
viehhof in Berlin hat am letzten Sonnabend über 18 000
Stück betragen, der Wochenumsatz hat damit die Höhe
von 30 000 M. überschritten. Die Schweinepreise stellten
sich auf 48 Mark pro Zentner gegen 78 Mark im vorigen
Jahre! Sauen und Eber sind natürlich billiger zu haben.
Die Preisbildung von 30 Mark pro Zentner kommt bei
den Preisen für Schweinefleisch nicht zum Ausdruck! Würden
nun auch die Kleinhandelspreise für Fleisch in demselben
Umsange zurückgegangen sein wie die Viehpreise, dann hätte
der Verbrauch dadurch sicher eine starke Ermunterung er-
fahren. Aber diese Fleischpreise sind vielfach noch ziemlich
auf der alten Höhe geblieben. Eine bessere Einrichtung des
Vieh- und Fleischhandels tut bitter not, wenn die immer
bedrückten „armen Verbraucher“ endlich auch etwas Vorteil
von dem Schweineüberfluß im Lande haben sollen.

Wittelsloh, 18. April. [Eisenbahn-Unfall.]
Die Teutoburger Wald-Eisenbahn ließ am gestrigen Tage
mit einem Fuhrwerk des Brennerbühnen-Bangemeyer auf
der Station Bedelhal zusammenstoßen. Der Wagen wurde voll-
ständig zertrümmert. Personen sind nicht beschädigt.

Wittelsloh, 18. April. [Zu der heutigen Feier
der silbernen Hochzeit] des Fürsten Georg und der
Fürstin Marie Kralice von Schaumburg-Verthe legte die
Stadt Wittelsloh reichen Schmuck an. Insbesondere die
Bahnhofstraße, die vom Bahnhof auf das fürstliche Schloß

zuführt, ist mit einer währigen fortlaufenden Dekoration
von Flaggenmasten, Gaislanden, Dekorationen und Triump-
bogen versehen. Von gestern vormittag 10 Uhr ab
empfangen das Fürstenpaar Deputationen aus dem Lande.
Nachmittags um 5 Uhr 40 Minuten traf der Kaiser
mittels Sonderzuges auf dem hiesigen Bahnhof ein. Zum
Empfangen auf dem Bahnhof hatten sich eingefunden: Der
Fürst in der Uniform seines 7. Jägerbataillons, der Erb-
prinz Adolf und die übrigen Prinzen des fürstlichen Hauses.
Nach überaus herzlicher Begrüßung begaben sich der Kaiser
und der Fürst in einem Vierspanner zum fürstlichen
Schloß, unterwegs von zahlreichem Publikum auf das
herzlichste begrüßt.

Wittelsloh, 18. April. [In einem Anfall von
Geistesstörung] warf eine in der Alsterstraße wohnende
Frau ihren fünf Monate alten Sohn aus dem vierten Stock
ins Treppenhause. Das Kind war sofort tot.

Wittelsloh, 18. April. [Nicht genehmigte Steuer-
verteilung.] Bei der Eidesberatung beschloß das Stabi-
verordnetenkollegium den Gemeinde-Beitragsbeitrag durch 266
Prozent Zuschläge zu allen Steuerarten zu decken. Die
Regierung hat die Genehmigung verweigert, sie fordert eine
häufigere Erziehung der Realitäten zugunsten einer Ent-
lastung der Einkommensteuer.

Wittelsloh, 18. April. [Unschuldig zu 2 Jahren
Gefängnis verurteilt] wurde am 1. Dezember 1906
der Bergmann Karl Tilmann zu Wittmar vom hiesigen
Schwurgericht. Gemeinsam mit dem Handlanger Sand
solle Tilmann in der Nacht zum 2. September in der
Wagstraße den Fabrikarbeiter Winkowall überfallen und
auszurauben versucht haben. Die verlegenen Verachte-
momente reichten den Geschworenen aus, Tilmann für
schuldig zu befinden. Sein Mitangeklagter Sand, welcher
geständig war, aber wider besseres Wissen erklärte, seinen
Mitschüler bei dem Überfall nicht erkannt zu haben, erhielt
2 Jahre Zuchthaus. Nach der Urteilsverkündung meldeten sich
zwei Frauen als Augenzeugen des Vorfalls und beglückten
einen gewissen Arbeiter Konrad Bauer, welcher gegenwärtig
in Danzig bittet, der Beistell zum Straßenraub. Das
Oberlandesgericht verfügte daraufhin die Wiederaufnahme
des Verfahrens. In der heutigen Schwurgerichtssitzung
sprach das Gericht Tilmann frei. Die Verhandlung
ergab die volle Unschuld des Tilmann. Organ Bauer wird
somit das Straßenverbrechen eingeleitet.

Wittelsloh, 18. April. [Zöllner-Verlebensfall.]
In der hiesigen chemischen Fabrik kam der Maurer Anton
Humm Samstag morgen einer Transmissionspumpe zu nahe wurde
von dieser erfasst und herumgeschleudert. Der Tod trat
sofort ein infolge Schädelbruchs und innerer Verletzungen.

Wittelsloh, 18. April. [Entführt.] Zwei hiesige
junge Mädchen im Alter von 25 bzw. 18 Jahren, die bei
der Firma S. in Langerfeld in Arbeit standen, sind vor
etwa 8 bis 10 Tagen mit zwei bei der genannten Firma
an der elektrischen Leitung beschäftigten Monteuren unter
Entnahme von angeblich mehreren hundert Mark ihrer
Ersparnisse durchgegangen. Einer der beiden Entführer soll
verheiratet und über belumundet sein. Von Bräutern aus
erzählen die grängigsten Eltern nun Schicksal, in denen die
Mädchen um Geldes willen bitteten. Vermutlich haben die
beiden Männer den Mädchen ihre Geldmittel bereits abge-
schwunden. Ein Angehöriger ist jetzt unterwegs, um die
beiden zurückzufahren.

Wittelsloh, 18. April. [Gemeinsamer Tod.] Heute
vormittag gegen 11 Uhr wurden in den Anlagen am Zöl-
terum im Ortsteil die Leichen eines Ehepaares aufge-
funden. Der junge Mann ist der 18jährige Bandwinder
Otto Bortke aus der Nordstraße, das junge Mädchen
eine 17jährige Fabrikarbeiterin.

Wittelsloh, 18. April. [Mit der 21. Wander-
ausstellung] der deutschen Bandwinder-Gesellschaft
wird auch eine Fischer-Abteilung verbunden sein. Die
Ausstellung erfolgt in die lebende und die tote Abteilung.
In erster kommen Fischfische, Wildfische und Krebse zur
Ausstellung, in letzterer Fischmittel zur Fisch- und Krebse-
zucht, Darstellungen zur Fische der Fische und Krebse und
anderweitige wissenschaftliche Gegenstände. Auch Fische können
nur in Sammlungen aufgestellt werden, die mindestens
aus 100 hiesigen, 25 vorjährigen und 5 zwei- und
mehrfachjährigen Fischen zu bestehen haben. Wildfische sind in
Einheiten von mindestens 5 Fischen beliebiger Jahrgänge
auszustellen, während von Krebse mindestens 25 große,

50 mittlere und 100 kleinere Tiere beliebiger Jahrgänge
vorhanden sein müssen. Die Klassen der Fischfische zer-
fallen in Karpfen, Salmoniden, Schlei und sonstige
Nugfische.

Vermischtes.

* **Rassel, 18. April.** Ein Großfeuer zerstörte nachts
im benachbarten Walburg die Gebäude der drei Besitzer
Holland, Klobe und Gerlach. Die Bewohner schwärmten in
großer Lebensgefahr. Zahlreiche Kleinziele, 30 Schafe
und 10 Schweine sind in den Flammen umgekommen.

* **Rassel, 18. April.** In einem benachbarten Dorfe
haben die Schulkinder nach dem Muster ihrer polnischen
Mitbürger gestreift. Der Lehrer war mit der Gemeinde
in Differenzen geraten, und letztere hatte einen Antrag auf
Verweisung des Lehrers bei dem Bezirkspräsidenten gestellt.
Dem Antrage wurde aber keine Folge gegeben, und als
nun am Anfang vor. Woche der Unterricht wieder begann,
erschienen von etwa 40 Schulkindern nur vier. Die Eltern
sollen nun zuerst vom Bürgermeister des Ortes aufgefordert
und im Fall weiteren Widerstandes wegen Schulverfalls
bestraft werden.

* **Stassfurt, 15. April.** Prinz Eitel Friedrich von
Preußen hat bei dem jüngst geborenen neunten Sohne des
Bergarbeiters Ewald Altenberg in Stassfurt Patenrolle
übernommen. Der Knabe soll in der Taufe die Namen
Friedrich August erhalten. Bei dem nächsten Sohne
Altenbergs war der Kaiser und bei dem achten der Kron-
prinz Pate gewesen.

* **Breslau, 15. April.** Als der Hausvater des Mar-
tinshaus in Groß-Hofen gemeinsam mit dem Lehrer einen
Knecht, der gebrocht hatte, den mit ihm zusammenstehenden
Großknecht zu ermorden, zur Rede stellen wollten, zog der
Knecht plötzlich ein Messer aus der Tasche und verletzte den
Hausvater lebensgefährlich. Der Lehrer wurde schwer
verletzt.

* **Schweidnitz, 18. April.** Die Lehnhäupterfrau
Maria Hofmann aus Quaslow am Ropten, die ihrem Ehe-
mann, einen arbeitslosen, brutalen Trunkenbold, glühendes
Blut ins Ohr gegeben hatte, wurde unter allgemeinem
Beifall des Publikums von der Anklage des Mordes frei-
gesprochen.

* **Antwerpen, 15. April.** In unserer mit Bant-
instituten aller Art versehenen überreichlich versehenen
Stadt hat sich jedoch ein weiteres Unternehmen dieser Art
gebildet, das den Anspruch erhebt, ebenso neu wie
original zu sein. Dasselbe führt nämlich den Namen
„Kreditbank für Auswärtige“, und es verbannt seine An-
sicht dem Ende der hiesigen Diamantarbeiter. Wer-
anfassung zu diesem Schritte bildete für das letztere der
Krieg hier ausgebrochene Mauerwerk, dem sich augen-
blicklich bereits über 4000 Mauer angestrichen haben und
der übertriebene Lohnverhöfungen erlitten. Die hiesigen
Diamantarbeiter hatten bis dahin ohnehin die Groggenheit,
bei allen Streikausbrüchen in Belgien die Auswärtigen
mit barem Gelde zu unterstützen. Inzwischen schränken sie
ihnen nicht etwa dieses Geld, sondern ließen es ihnen unter
der Bedingung, es wieder zurückzugeben, sobald sie hierzu
in der Lage wären. Jetzt hat nun das Syndikat den Be-
schluß gefaßt, daß die also zurückgegebenen Gelder in eine
besondere Kasse fließen und zu einem besonderen Kapital
vereinigt werden sollen, mit dem es ihm ermöglicht würde,
allen belgischen und ausländischen Streikenden sofort an-
sehnliche Summen zu leisten. Die Erstzug dieses eigen-
artigen Geldinstitutes wird sicher das letzte dazu beitragen,
um die so ziemlich überall vorhandene Lust zum Streiken
noch mehr zu erhöhen, und die belgischen Arbeitergeier sind
dann auch von dem neuen Unternehmen nichts weniger als
entzweit.

v. St.

Eine wahre Wohltat für Säuglinge

ist Säuglingen mit Kufekes-Breiwasser
(Kufekes-Mark). Kein Wunder mehr!

**Kufekes' Kinder-
mehl**
hervorragend
bewährt bei
Darmstörungen,
Diarrhoe,
Brechdurchfall etc.

Rasch

verschwinden **Santansschläge,**
Santansschläge v. **Sommerfrische**
Bergmanns Teerschwefel-Seife
A. St. 50 W. b. t.

Ernst Hoffschilt.

Nur echte
Henkel's
Seife Soda
gibt es, hell, glänzend
weiß, wasserlöslich

Wohnung

von 6 Räumen nebst Bad und
in der Nähe von **Wittelsloh** & **Wittelsloh**
zum 1. Oktober zu vermieten. Wo
sagt die Geschäftsstelle, b. Zg.

Deutschland-Fahrräder

Qualitätsmaschinen
sind preiswerte
Qualitätsmaschinen
durch unübertroffene Haltbarkeit
und leichtesten Lauf
allen überlegen!
Anerkannt leistungs-fähigste Bezugswerte für
Fahrrad-Zubehöre, Nähmaschinen, Waffen, Ihren Sport-
u. physischen Artikel, Musikinstrumente etc. Preisliste kostenfrei

August Stukenbrok, Einbeck

Alleinst. u. größtes Spezialhaus für Fahrräder u. Pneumatics

Sanatorium Schleddehausen

bei Osnabrück. Bahnstation: Wissingen.

(Sanatorium, **Jaughorn, Sommerfrische**). Prachtvolle
Lage in reiner Waldluft. Gesamtes Naturheilverfahren: Licht,
Luft, Wasser, Massage, Gymnastik. Elektr. Licht- und Wasser-
bäder. Elektromagnetismus. Diätetische und Regenerations-
kuren. Zentralheizung; elektr. Beleuchtung. Vorzügliche Ver-
pflegung. Preise: Täglich 4,50 bis 7 Mark. Dirig. Arzt:
Dr. med. E. Buchholz. Prospekt durch die Direktion frei

Delbmann's Fussbodenlack

ist der beste. Dasselbe trocknet über Nacht, ist geruchlos und
glänzt wunderbar schön.

Leinöl, Terpentin, Silectiv, Möbellacke,
Holzerwachs, Tapeten und Herde in allen Brei-
lagen, Rolle von 10 W. an. Bronzen, Belzen, Pinsel,
Schwämme und Fensterleder.

Ernst Hoffschilt, Löwenrogerie und Filiale.

Im Wege des öffentlichen Verkaufs sollen die den Erben der
Wwe. **Lina Jaffe** gebührenden, an der **Kriegstraße** gelegenen

Grundstücke

(sowie eine **Feldscheune** veräußert werden.
Ich bin von den Vormündern der Erben mit diesem Verkauf
beauftragt worden und lege Termin an auf
Mittwoch, den 24. April, nachmittags 3 Uhr, im Hause
der Erben der verstorbenen Wwe. des Badermeisters
Jaffe, Berlinerstraße 397.

Die Grundstücke liegen sämtlich im Stadtgebiet und sind zu
Baupläzen geeignet.
Die Verkaufsbedingungen können jederzeit bei mir eingesehen
werden.

Heinrich Bornemann.